

Vom Weinspediteur zum Hotelportier...

Se soden Se wehren ü Sinaia gewiast?

Choa.

Wa äs et En do gegongen?

Jeot.

Wät hu Se do gemocht?

Ich was Portiir. Dâi ----bäm Daur
liess de Jeest eannen an juuf Zimmer.
Drâi ziug iech âf de Bânhöf dâi ---- was a
Komisionar ----)

Und drâi di Komisionar di ziuch än mät
Bräfen uch dot âf de Puest, di muesst dich
dot drâi än âfjain, far dä Luit uch
Telegrammer. Drâi wun a Schnellzeach
kwam vü Bukarest, drâi ziuge mer âf de
Bânhöf, kwâimen de Jeest ün, drâi iech
hât mean Kâpp--- jeschriwen was dâi
„Hotel Regal“---
----drâi friechten dä miech hätte mer
Zimmer, wun Jeest kwâimen sâid iech et
weeren Zimmer frau, mir jain de Zimmer
mät Pension, ---- uch zem schlâifen dâi.
Mer hätten bäs 140-150 Jeest ständich wun
der Seson drâi üfing maist än am Juni fieng
de Seson ün und brait 15. September.
Drâi 15. September wörd eajestolt.
Et wörten 15 Zimmer eajehaitzt und far
Sport drâi---- mät Bob uch Schi kwoime se
dör an schliefen dâi an den Zimmern,
kwaimen vü Ploiest uch Bukarest uch
iewerol hear.

Wore Se uch üm Wängter do?

Ich was uch am Wänter dâi, cheo ich hât
drâi vüm (-----) Chef de Arlauft----
de Aprobare iech kâint an Pistol holden.
12 Schoass und bliw dâi am Hotel iech
muesst ealaien 20 toisend Lei Kaution.
de Schii --- dot---dot bliw oalester dâi----
Bâter uch----et was dich dâi an 120
Zimmer.
Far dot muest iech drâi hâften.
Et äs mer nâr aist passiert, an ar Nööcht,
ich hât jelut Zuuntwih ---
de Zuunt deede mer wih, und drâi was----
är vair wâire kün an wallen hoalt
eabriechen---- vüm Park – det Hotel was
jelut am Park, Am Park was diet Hotel uch
det Palast Hotel uch det Kasino uch t
Caraiman.-----

und wieder zurück nach Rode

Sie sagten, sie seien in Sinaia gewesen?

Ja.

Wie ist es Ihnen dort gegangen?

Gut.

Was haben Sie dort gemacht?

Ich war Portier. ----- An der Pforte -
Empfing die Gäste und gab Zimmer.
Dann ging ich zum Bahnhof -
da war ein „Komisionar“.
Der Komisionar hatte die Briefe zur Post
zu bringen und
Telegramme aufzugeben.
Und wenn ein Schnellzug kam von
Bukarest, gingen wir zum Bahnhof,
es kamen die Gäste an - ich hatte meine
Mütze - „Hotel Regal“ stand darauf - dann
fragten die mich ob wir freie
Zimmer hätten. Wir vergaben die Zimmer
mit Verpflegung.

Wir hatten - wenn die Saison dann anfing,
ständig bis zu 140 und 150 Gäste – die
Saison fing meistens im Juni an und endete
am 15. September. Dann am 15. September
wurde der Hotelbetrieb eingestellt.

Es wurden nachher nur noch 15 Zimmer
für Wintersportler eingeheizt – mit Bob
und Ski kamen sie dann und schliefen in
diesen Zimmern – sie kamen von Ploiest
und Bukarest und von überall her.

Waren Sie auch im Winter dort?

Ich war auch im Winter dort – ich hatte
dann vom Chef die Erlaubnis, eine Pistole
zu tragen.

12 Schuss und blieb dort im Hotel –
musste 20.000,- Lei Kaution dafür
hinterlegen.

Die Ski – das blieb ja alles dort – Betten
auch – es waren ja 120 Zimmer.

Für das musste ich dann haften.

Es ist mir nur einmal in einer Nacht
passiert – ich hatte auch noch
Zahnschmerzen – waren vier Einbrecher
gekommen – vom Park her – das Hotel war
im Park, wie auch das Palast Hotel und das
Kasino und das Caraiman.

----und drâi am Summer kwam de Musik
 vüm zweeten Battalion, und spielt----
 Musik Pavillon wos dich dâi-----
 ----vün zwänen bäs des Áiwest am sais ----
 wos än musik dâi ----a Sinaia---
 Und drâi wun de Seson âmen, ziuch
 mean Herr-----ke Bukarest und verwolt
 drâi det restaurant „Modern“ an der Strada
 Ferendar Nr. 4 Dot----am Wänter wos a
 dâi.
 Am Summer wos a häi, und drâi bliw iech
 allain, häi a Sinaia an verwold det Hotel,
 und drâi wut mer var dä Zimmer
 eabekwâimen dot dailde mer
 mätanamder drâi-----
 Far dot bliw iech dâi----
 -----(----)-----
 Iech wall uch dâi bleiwen, iech wall mer
 a Restaurant kaifen iech hât schün
 de Preis jemoucht, an sall de Wien
 häihear dör schuffen an dot Restaurant
 asü hât iech de Plan, âwer men Frau wall
 net kün, keen Sinaia et sâit iech weal an
 der Jemain bleiwen dâi hün iech mean
 Jespiellânnen uch de Nâiberânnen mean
 Jefoadrânnenrén und iech kam häi net
 bestâhn----
 Und muesst hoalt haime kün am 27er
 kwam iech vün Sinaia awiech,
 kwam haimen- Kauft mer Wiugen
 Pleach---- oalles an richt mer de Waunert
 an de Riend. Jeeld hât iech bröcht dâihear.
 Hât mer den Höf jekauft mât 66 Toisend
 kauft iech den Höf woi iech ienzet
 wünnen, niuch.
 Und dot wos deu nichan nâi Jeboi
 dot old Jebâi dot äs neu 200 Joihr old
 Dâ Stüf stait ienzet niuch.
 Und âfenzeu hün iech an noi jebâut -
 am 39er baut iech.
 --- Und hât sais Jieter, healt iech mer
 zwoi Kiemmeln, dä drif iech oissen bâ de
 Haird, uch zwien Beaffel uch zwoi Kâoi.
 Iech hât zwien Sinn dä holfe mer jeot
 oarbern, und dä sien âllebait jefoallen an
 diesem Kräch.

Und dann im Sommer kam die Musik vom
 2. Battalion und hat gespielt – es gab ja
 einen Musikpavillon dort – von 14:00 Uhr
 bis abends um sechs –spielte die Musik –
 in Sinaia.

Und dann wenn die Saison zu ende war,
 ging mein Chef nach Bukarest und führte
 das Restaurant „Modern“ in der Strada
 Ferendar Nr. 4.

Im Winter war er dort – im Sommer war er
 hier. Im Winter blieb ich alleine dort in
 Sinaia und verwaltete das Hotel – und was
 wir für die Zimmer dann einnahmen, das
 teilten wir miteinander.

Dafür blieb ich dort.

Ich wollte auch dort bleiben – ich wollte
 mir ein Restaurant kaufen – ich hatte schon
 den Preis ausgehandelt und hatte vor, den
 Wein von hier dorthin zu bringen – aber
 meine Frau wollte dort nicht hin – nach
 Sinaia – sie sagte, ich will in der Gemeinde
 (Rode) bleiben – da hab ich meine
 Jugendfreundinnen, meine Nachbarinnen,
 meine Gefatterinnen und ich kann dort
 nicht bestehen.

Also musste ich eben heim gehen – 1927
 ging ich weg aus Sinaia, kam heim –
 kaufte mir einen Wagen, Pflug – alles -
 und brachte die Weinberge in Ordnung.
 Ich hatte ja Geld von dort mitgebracht.
 Hab mir den Hof, auf dem ich jetzt noch
 lebe, für 66.000,- (Lei) gekauft.

Und auf dem Hof gab es kein neues Haus.
 Das alte war nach 200 Jahren baufällig
 geworden. Das alte Haus steht noch heute.
 Nach oben hin habe ich ein neues gebaut –
 im 39er habe ich gebaut.

Und hatte sechs Stück Vieh. Ich hielt mir
 zwei junge Kühe, die trieb ich raus zur
 Herde – und zwei Büffel und zwei Kühe.
 Ich hatte zwei Söhne, die gut mitgeholfen
 haben – sie sind beide in diesem Krieg
 gefallen.